

2014-08-29

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/204-2201



Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Waldersee am 24.06.2014

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:35 Uhr
Sitzungsort: Sportgaststätte am Luisium, Sportplatz Waldersee
Teilnehmer: Herr Ehm, Frau Dr. Schulze, Herr Herbst, Herr Glocke

Es fehlten:

Andrich, Monika	entschuldigt
Trocha, Harald	entschuldigt
Wittschonke, Uwe	entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ehm eröffnet die 70. Sitzung des Ortschaftsrates Waldersee und begrüßt die Anwesenden. Die Einladungen sind form- und fristgerecht ausgereicht worden, von 7 OR-Mitgliedern sind 4 anwesend. Der OR ist beschlussfähig.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Änderungen bzw. Ergänzungen zur TO liegen nicht vor.
Die TO wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 4:0:0

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.05.2014

Es liegen keine Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Niederschrift vor.
Die Niederschrift wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 4:0:0

4. Würdigung der Verdienste ausscheidender OR-Mitglieder

Herr Ehm würdigt im Auftrag des Oberbürgermeisters und des Ortschaftsrates die Verdienste der beiden ehrenamtlichen OR-Mitglieder (Herr Glocke, Herr Wittschonke), die zum 30.06.2014 aus dem OR ausgeschieden sind.
Er übergibt Urkunden und kleine Präsente und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten 7 Jahren.

5. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

5.1 Informationen des Ortsbürgermeisters

Herr Ehm informiert

- über eine e-mail von Frau Claudia Theune, Projektkoordinatorin der St. Johannis GmbH bezüglich Artikel in der MZ „alte Probleme im neuen Haushalt“

Gesprächsbedarf zur Jugendarbeit in Waldersee mit dem OR wurde angemeldet. Falsch ist die Information, dass der Leiter des Jugendtreffs Waldersee, Herr Kniep nur noch 2 Tage in Waldersee eingesetzt ist. Richtig ist, dass Herr K. von Montag bis Freitag in Waldersee tätig ist.

Seit Jahresanfang ist der Träger bemüht, 2 Personen zu finden, die sich einen Einsatz auf Basis einer monatlichen Aufwandsentschädigung in Waldersee vorstellen können und auch dafür geeignet sind. Das gestaltet sich sehr schwierig und es wird um Unterstützung des OR gebeten.

Vorschlag von Frau Theune – zeitnah – wenn möglich noch vor der Sommerpause zu einem Gespräch zusammen zu kommen.

Herr Ehm wird sich mit dem Bereichsleiter der Sankt Johannis GmbH, Herrn Vetthauer wegen eines Termins nach dem 20.09.2014 in Verbindung setzen. In der Sitzung am 16.09.2014 wird ein Termin vereinbart.

V: OBM

WV 16.09.2014

- zu TOP 4.4.1 vom 22.04.2014

Information zu Gespräch mit der Kulturstiftung DessauWörlitz bezüglich Änderung der Öffnungszeiten im Schloss Luisium und Schloss Mosigkau

Das Gespräch mit 2 Vertretern der Kulturstiftung DessauWörlitz (Frau Baudis, Herr Dr. Savelsberg), den 2 OBM aus Mosigkau (Frau Dammann) und Waldersee (Herr Ehm), Frau Schulze, Sgl Tourismus/Marketing der Stadt Dessau-Roßlau, Frau Witt (Tourismusverband Anhalt-Dessau-Wittenberg) und Frau Krüger, Ref. 08 fand am 3.06.2014, 13.00 Uhr im Schloss Mosigkau statt.

Lt. Aussage von Frau Baudis und Herrn Dr. Savelsberg sind haushalterische Gründe der Anlass für die verkürzten Öffnungszeiten. Die geringen Besucherzahlen, die erzielten Eintrittspreise und die gestiegenen Personalkosten machen eine Reduzierung der Öffnungszeiten erforderlich.

Herr Ehm/Frau Dammann sehen die Ursache in den geringen Besucherzahlen u.a. in der schlechten Vermarktung der beiden Schlösser in Dessau.

Weitere Faktoren sind den Öffnungszeiten der gastronomischen Betreuung in beiden Einrichtungen und auch den geschlossenen Toren im Schloss Mosigkau geschuldet.

Die nunmehr gekürzten Öffnungszeiten in den Schlössern werden zu weiteren Rückgängen der Besucherzahlen führen.

Vereinbart wurde, dass Informationsmaterial zu den Einrichtungen der Kulturstiftung in den Bürgerhäusern der Ortschaften zur Verfügung gestellt werden (ist erfolgt). Frau Baudis machte nochmals darauf aufmerksam, dass die Haushaltslage der Kulturstiftung DessauWörlitz eine Erweiterung der Öffnungszeiten derzeit nicht zulasse. Um die Öffnungszeiten auf den vorherigen Stand zu bringen, werden ca. 25,0 T€/Jahr benötigt.

Die Ortsbürgermeister (Herr Ehm, Frau Dammann) werden im Zuge der HH-Diskussion 2015 eine **Grundsatzentscheidung im Stadtrat** herbeiführen, um

- ggf. die Öffnungszeiten in den Schlössern in Waldersee und Mosigkau wieder zu erweitern,
- die Vermarktung der beiden Kultureinrichtungen zu forcieren,
- die Schlosstore in Mosigkau zu öffnen
- die gastronomische Versorgung zu verbessern.

V: OBM Waldersee, OBM Mosigkau

Kontrolle

(z.Ktn.: Amt 80, Frau Schulze)

Herr Ehm regt an, allen OR die Niederschrift des Hochwasserausschusses vom 22.05.2014

zur Kenntnis zu geben.

V: Amt 37 i.V.m. Ref. 08

Kontrolle

5.2 Informationen der Verwaltung

Referat 08

- Übersicht Alters- und Ehejubiläen Juli 2014 – 3 Einträge
Übermittlung erfolgte per e-mail an den OBM und an das Büro OR Waldersee
- Öffentliche Bekanntmachungen von Ausschuss- und SR-Sitzungen
Übermittlung der Termine an den OBM per e-mail erfolgte
- aktuelle EWZ mit HWS Waldersee – Stand 31.05.2014 -

Amt 61

IV/019/2014 – Information zur 7. Komm. Bürgerumfrage und Ergebnisse der einfachen Auszählung der Fragen sowie zur weiteren Auswertung und Veröffentlichung

Empfehlung OBM Ehm im Haupt- und Personalausschuss am 11.6.14, die IV allen OBM zur Kenntnis zu geben.

ist erfolgt

5.3 Stellungnahmen der Verwaltung zu offenen Anliegen

zu TOP 7 vom 27.05.2014

Prioritätenliste OR Waldersee für 2015

Die Prioritätenliste wurde an die zuständigen Fachämter mit der Bitte um Berücksichtigung im Rahmen der Planung 2015 weitergeleitet.

Zw.-informationen wurden erbeten

(Ref. 08, Amt 60, 66, 40, 61, EB Stadtpflege, Koord.stelle)

zu TOP 6.1 vom 27.05.2014

BA Frau Liensdorf – Hinweis in Wartehallen auf Rauchfreiheit

Die Aufstellung eines Rauchverbotes in Wartehallen wird technisch und organisatorisch für ungeeignet gehalten.

Die Wartehallen befinden sich im öffentlichen Straßenraum und sind keine abgeschlossenen Einheiten, ähnlich etwa Bahnhöfen oder Gebäuden. In diesen Fällen wird man den Bedürfnissen der dortigen Kunden gerecht und stellt entsprechende Bereiche zur Verfügung, d. h. wir haben dort Verbotsbereiche und Bereiche, die vom Verbot ausgenommen sind. Über diese Platzangebote verfügen wir an Wartehallen nicht oder sie sind von vornherein unwirksam.

Nach unserer Auffassung liegt hier die Ursache für das eigentliche Problem woanders. Ein Zusammenhang zwischen Rauchern und Bürgern, die durch ihr Auftreten und Verhalten im Straßenraum bei anderen Bürgern zu Ängsten und Verunsicherungen führen, sehen wir nicht. Dies können auch Nichtraucher verursachen.

Möglicherweise halten sich in der oder den Wartehallen Bürger auf, die sich – unabhängig davon, ob sie rauchen oder nicht – nicht an die öffentlichen Verhaltensregeln halten. Diese Bürger sind leider im gesamten Stadtgebiet unterwegs und nehmen am täglichen Leben teil. Der Umfang mit diesen Bürgern und Einfluss bei etwaigen Vorfällen bedarf dann der Mitwirkung aller, nicht zuletzt auch der staatlichen Einrichtungen. Die DVG ist leider nur sehr begrenzt in der Lage, diese staatliche Aufgabe zu übernehmen. Nach unseren Erfahrungen helfen leider die Maßnahmen zur unmittelbaren Verdrängung aus der Wartehalle nur minimal und zeitlich nur für den Augenblick.

Da es sich offensichtlich um Vorfälle außerhalb unserer Linienfahrzeuge im öffentlichen Straßenraum handelt, sollten Zeugen nach dem Zusteigen in unsere Fahrzeuge unser Fahr- und Betriebspersonal informieren. Wir stellen dann den Kontakt zu den zuständigen Behörden her. Über diesen Weg sind wir gern bereit, zur Klärung beizutragen.

(Ceglarek, GF – Antw.schreiben vom 23.06.2014).

zu TOP 4.4.3 vom 27.05.2014

Herr Glocke – behindertengerechter Zugang zum Anleger am Kornhaus

Der SV ist dem Dez. VI mit der Bitte um Stellungnahme und **Rückantwort bis 16.09.2014** übergeben worden.

Hinweis Herr Glocke

Die Stadt Dessau-Roßlau ist der Erklärung von Barcelona „barrierefreie Stadt“ beigetreten.

V: Dez. VI

Kontrolle

zu TOP 4.4.2 vom 27.05.2014

Frau Andrich – Ausstattung der Gemeindearbeiter mit einem Rasentraktor

Die Stellungnahme des Fachamtes liegt mit Datum 8.07.2014 vor. Sie lautet wie folgt:

Wie sicherlich bekannt ist, werden aufgrund der Haushaltslage der Stadt Dessau-Roßlau nur die dringlichsten und in erster Linie den Verkehrssicherungspflichten dienende Grünpflegearbeiten durch den Stadtpflegebetrieb realisiert. Der Betrieb verfügt über keine Geräte/Maschinen, welche nicht im Einsatz sind und demgemäß zur Verfügung gestellt werden können.

Die ALG II-Empfänger, welche im Rahmen einer Beschäftigungsmaßnahme tätig sind (Gemeindearbeiter), dürfen nur mit Aufgaben betraut werden, zu denen der EB nicht durch Vertrag oder Gesetz verpflichtet ist. Es muss sich also um zusätzliche Grünpflege handeln. Hier ist strengstens darauf zu achten, dass eine klare Abgrenzung beider Aufgabenbereiche stattfindet. Dies gilt auch für die verwendeten Arbeitsmaterialien und Geräte. Die Beschäftigungsmaßnahmen werden vom Jobcenter finanziert. Die zur Verfügung stehenden Mittel pro Maßnahmeteilnehmer sind seit Jahren rückläufig. Für alle Geräte mit einem Wert über 450,00 € sind mehrere Angebote einzuholen und dem Jobcenter zur Prüfung vorzulegen. Das Jobcenter bewilligt dann ggf. per Einzelfallentscheidung. Dabei ist auch unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu begründen, warum eine Pflege mit der bisher verwendeten schon vorhandenen Technik nicht weiter möglich ist. Hier gelten keine Gesichtspunkte wie effektive Flächenbearbeitung. Es geht allein um die Beschäftigung der Teilnehmer mit geringem finanziellen Mitteleinsatz.

Sofern eine Einzelfallbewilligung durch das Jobcenter erfolgen würde, werden für solche Geräte jährlich nur 20 % der Anschaffungskosten des Gerätes finanziert, sofern es ausschließlich im Rahmen einer Beschäftigungsmaßnahme eingesetzt wurde. Die restlichen 80 % der Kosten müssten aus anderen Quellen finanziert werden. Der EB Stadtpflege verfügt derzeit über keine hierfür verwendbaren Mittel. Die bereitgestellten Mittel der aktuellen Beschäftigungsmaßnahme sind anderweitig bereits gebunden.

Auch für die Anschaffung eines Gerätes im nächsten Kalenderjahr bestehen wenig bis keine Chancen, da die vom Jobcenter zur Verfügung gestellten Mittel gerade ausreichen, um die laufenden Kosten der Maßnahme zu finanzieren.

zu TOP 4.4.1 vom 27.05.2014

Frau Dr. Schulze – Beseitigen Sichtbehinderung – Verschnitt Heckenwuchs in Höhe Ein-/Ausfahrt Einkaufszentrum am Luisium

Der Objektbetreuer des Einkaufszentrums „Am Luisium“ wurde aufgefordert, einen zeitnahen Rückschnitt der gemängelten Anpflanzungen vorzunehmen.

Die im städtischen Eigentum befindlichen Anpflanzungen in Höhe der Ein- und Ausfahrt des Einkaufszentrums werden nach Rücksprache mit dem EB Stadtpflege in den nächsten 14 Tagen verschnitten. Der SOD wird zu gegebener Zeit eine entsprechende Nachkontrolle vornehmen.

Der Schnitt der Hecke ist beauftragt. Auf Grund der feuchtwarmen Witterung haben die Rasenschnittarbeiten durch den enormen Zuwachs mehr Zeit in Anspruch genommen, so dass wir erst später mit dem Heckenschnitt starten können (Stellungn. EB Stadtpflege vom 08.07.2014).

Kontrolle

zu TOP 6.2 vom 25.03.2014

Herr Piltz – Verbindungsweg zwischen Luisiumsallee (Höhe Sportplatz, verlängerte Goltewitzer Straße)

Der Verbindungsweg zwischen Luisiumsallee (Höhe Sportplatz, verlängerte Goltewitzer Straße) zur DWE-Brücke ist kein ausgewiesener Rad- und Wanderweg und auch keine gewidmete öffentliche Verkehrsfläche. Das TBA ist nicht für den Weg zuständig, auch wenn im Archikart vermerkt sein sollte, dass das TBA zuständig ist. Die Angaben im Archikart sind ohne Mitarbeit des TBA entstanden und entsprechen nicht in jedem Fall den tatsächlichen Arbeitsaufgaben des TBA.

Dennoch wurde der Weg aus fachlicher Sicht begutachtet. Ein Handlungsbedarf für eine notwendige Instandsetzung wurde nicht festgestellt.

Anmerkung:

Es handelt sich hier um die Zuwegung zur Berme (Hochwasserschutz).

Festlegung:

Bitte die Zuständigkeiten prüfen bzw. festlegen.

V: Org.-Abt.

Kontrolle/WV 21.10.2014

zu TOP 6.1 vom 25.03.2014

Herr Piltz – defekte Rinnsteine Einmündung Kreisstraße/W.-Feuerherdt-Straße i.H. Haltestelle

Der Auftrag ist erteilt.

zu TOP 4.4.2 vom 25.03.2014

Frau Andrich – Gefahrenstelle hinter LSA Friedensbrücke/Einmündung Friederikenplatz (li.)

Der Auftrag ist erteilt.

zu TOP 4.4.2 vom 25.11.2013

Herr Ehm – Aktualisierung der Ölheizungen in der OL Waldersee
keine neuen Erkenntnisse

zu TOP 4.4.1 vom 25.11.2013

Frau Andrich – Instandsetzung Abflussverhalten Wasser von der Fahrbahn in der Rehsumpfstraße

Am 15.05.2014 fand eine Ortsbesichtigung durch Herrn Schulze statt. Es wurde festgestellt, dass Regenwasserabläufe und Regenwasserauslaufbauwerk funktionstüchtig sind. Die Regenwasserleitung wurde vom EB Stadtpflege gespült und ist in Ordnung.

zu TOP 6.2 vom 29.10.2013

BA Herr Hänsch, Herr Puttkammer – zu Verrohrung eines Grabens, Asphaltierung des vorderen Bereiches sowie Setzen eines 2. Pollers (W.-Feuerherdt-Straße)

- Das Beseitigen der Risse in der Kreisstraße erfolgt im Frühjahr 2014.

V: Amt 66-1

Kontrolle

- Der defekte Zaun auf dem Friedhof Naundorf wird in den Sommermonaten instand gesetzt.

V: EB Stadtpflege, Friedhofsverwaltung

Kontrolle

5.4 Anfragen der Ortschaftsräte

5.4.1 Herr Glocke

Die Insel vor dem Bäcker in der Einmündung W.-Feuerherdt/Rehsener Straße ist zu reinigen.

Anmerkung:

Erfolgt durch die Gemeindearbeiter

5.4.2 Herr Glocke

Der Bewuchs in Höhe Zubringer Ost/Schwimmbad Rehsumpf sowie in der Einmündung der B 185 ist zu verschneiden.

V: Amt 66 i.Vm. EB Stadtpflege

Kontrolle

6. Behandlung von Mitzeichnungen

entf.

7. Einwohnerfragestunde

keine

10. Schließung der Sitzung

Herr Ehm stellt die Öffentlichkeit her und schließt die Sitzung.

Nachfolgende Termine werden bekanntgegeben:

25.06.2014, 15.00 Uhr	Ratssaal, Rathaus Dessau Einladung der OBM zur Vorstellung Regionalbereichsbeauftragte V: Herr Schwabe, Leiter PR Dessau
25.06.2014, 16.30 Uhr	R. 270 – Einladung aller OBM zu einer Dankeschönveranstaltung V: OB, Herr Koschig
08.07.2014, 18.00 Uhr	konst. Sitzung OR Waldersee

Dessau-Roßlau, 30.08.14

